

6.

No. 6.

Einweihung der Orgel,

in

der Klosterkirche,

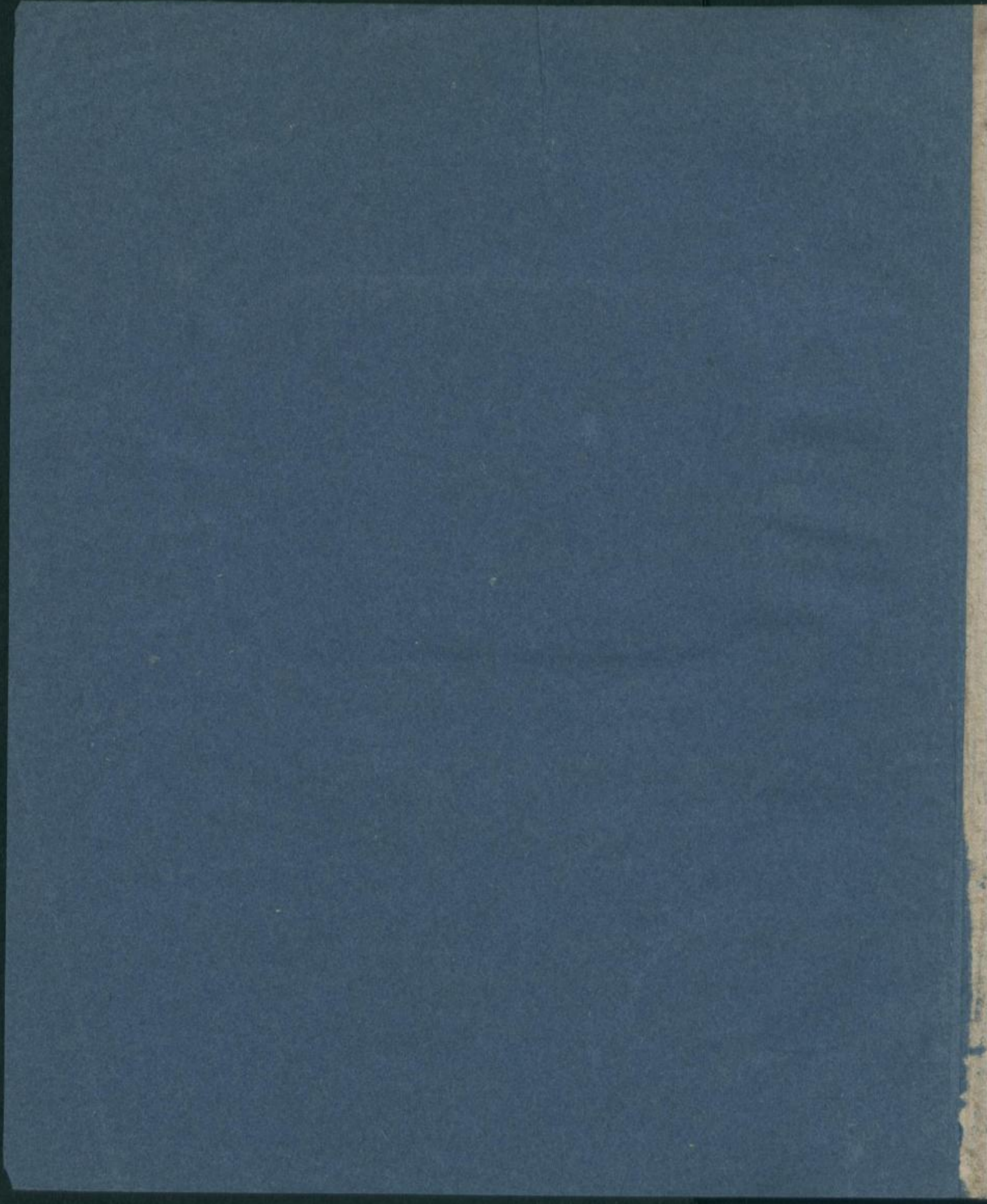
zu Zittau.

1791.

(L. G. Morawitz.)

H. Sax. II

749, 21 h



Kantate
zur Einweihung
der

Neuen Orgel

in der S. Pet. und Paul-Kirche

zu Zittau:

am 8 Sonntage nach Trinitatis,

den 14ten August, 1791,

Dasselbst gedruckt und zu finden bei Gottlieb Benjamin Franke.



1923 II 119



Chor.

Psalm 96.

V. 1.

Singet dem Herrn ein neues Lied; singet dem Herrn alle Welt!

2. Singet dem Herrn und lobet seinen Namen: prediget einen Tag am andern sein Heyl!

3. Erzehlet unter den Heyden seine Ehre, unter allen Völkern seine Wunder!

4. Denn der Herr ist groß und hoch zu loben: wunderbar über alle Götter.

Rezitativ.

Ja, singt dem Ewigen ein neues Lied,
dem höchsten Herrscher über Millionen Welten!
O wie das Herz voll heisser Andacht glüht!
O wie es klopft, ihm seine Güte zu vergelten!

X 2

Zwar

Wahr ist die ganze weite Welt sein Heiligtum
und tausend Stimmen preisen seines Namens Ruhm
und überall, von Engeln und von Thronen,
von allen Völkern, allen Nationen,
preist unaufhörlich ihn ein Lobgesang
im lauten Jubel und im stillen Herzensdank.
Doch sieht er's gern, wenn seine Christen sich versammeln
und hört's, wenn sie voll Ehrfurcht ihm ein Danklied-stammeln.
So singt ihm denn auch izt ein frohes Lied,
Erldste! lasset seinen Ruhm erschallen!
Gott, der allgegenwärtig alle sieht,
hört euern frohen Dank mit Wohlgefallen.

Die Gemeinde.

N. 323. V. R.

Ich will mit Danken kommen in den gemeinen Rath der rechten
wahren Frommen, die Gottes Rath und That mit süßen Lob erhöhen: zu
denen will ich treten; da soll mein Dank und Bethen von ganzen Herzen
gehn.

2. Groß ist der Herr und mächtig: groß ist auch, was er macht.
Wer aufmerkt und andächtig nimmt seine Werk' in Acht, hat eitel Lust
daran. Was seine Weisheit setzet und ordnet, das ergötzet und ist sehr
wohl gethan.

Rezitativ.

Er sieht, der Gütigste, mit Huld hernieder,
er hört auf unsrer Andacht fromme Lieder.
Auf schwinde dich, o Seele, nun hinan
hoch über die entfernte Sternenbahn,

noch

noch über jene Sphären, die zu seiner Ehre rollen,
wo Wesen jeder Art ihn Dank und Jubel zollen!
Da bete vor des Unerforschnen Thron
den Vater an und bete an den Sohn
und Gottes Geist: und mische dich in jener Auserwählten Ehre
und sing' im Feuer heil'ger Andacht des dreyein'gen Gottes Ehre!

Terzett.

1. Schöpfer, Vater, hör' auf unsre Lieder!
2. Jesus Christus denk' an deine Glieder!
3. Laß dich Gottes Geist auf uns hernieder!

Alle.

Wir Erlösten glauben fest an deinen Namen
Und wir singen Hallelujah! Amen! Amen!

1. Durch deine Hand geschaffen sind wir hier;
2. Erkauft mit Blut hast du uns Sünder dir;
3. Geheiligt, Geist Gottes, sind nur wir.

Alle.

Anbetung dir, dreyein'ger Gott, und Dank
Und einst im Himmel froher Siegesgesang!

V. A.

Die Gemeinde.

N. 308. V. 4.

Gelobet sey der Herr, mein Gott, der ewig lebet; den alles lobet,
was in allen Lüften schwebet! gelobet sey der Herr, des Namens heilig
heißt: Gott Vater, Gott der Sohn und Gott der werthe Geist!

5. Dem wir das Heilig äßt mit Freuden lassen klingen und mit der
Engelschaar das Heilig, Heilig singen: den herzlich lobt und preist die
ganze Christenheit: Gelobet sey mein Gott in alle Ewigkeit!

X. 3

Rezit.

Rezitativ.

Dies sey der Anfang, dies soll heute unser Danklied seyn,
womit wir deinem Dienste diese neue Orgel weihn!

Laß dir, Allgütigster, dies Opfer wohl gefallen!

Laß dieses Werk bis in die späteste Zeit erschallen!

Es töne laut, wenn wir, dir Dank und Preis zu bringen,
mit froher Stimme hier ein heilig Loblied singen!

Und wenn uns hier dein göttlich Wort verkündigt wird;

dein Evangelium, o theurer Seelenhirt,

dann feure es zum Glauben und zur Tugend an

und führe jedes auf des Himmels sel'ge Bahn!

Laß es der Sünder hartes Herz erschüttern,

Daß ihre Glieder beben und erzittern!

Sein Odem wehe Trauernden in ihrem bangen Schmerz

des Himmels Trost und Seltenruh in ihr beklemmtes Herz!

Und wenn wir dort zu deines Altars Stufen treten,

im Geist zu dir, o Vater, und Erbsen, beken

und unsre Seele sich der Erde Staub entschwingt

und in das Allerheiligste des Himmels dringt,

dann weihe es mit sanften Flötenton und Harfenklang

uns, deine Christen, ein zum überirdischen Gesang!

So bringe denn, geliebtes Zittau, hoch erfreut

dem Herrn ein reines Opfer deiner Dankbarkeit!

Za liebe deine theure Obrigkeit für ihr so väterlich Bestreben

den Tempel Gottes durch harmonischen Gesang aufs neue zu beleben;

und weih' den würdigen Vorstehern dieses Heiligthums erfreut

für ihre treue Sorgfalt auch die dankbarste Erkentlichkeit!

So wirst du Gott das reinste Opfer deines Herzens weihn:

so wird dir dieser Tag noch lange unvergeßlich seyn!

Arie.

Arie.

Wenn in wilden Ungewittern
Sünder beben und erzittern:
Wenn es um mich stürmt und blitzt;
Weis ich, daß mich Gott beschützt.

Wenn der Westwind säuselnd spielet,
Freundlich mir die Wange fühlet,
Sprech ich mit dem frohsten Trieb:
Wie hat Gott sein Kind so lieb!

B. A.

Die Gemeine.

N. 326. V. 8.

Ihr, die ihr Christi Namen nennt, gebt unserm Gott die Ehre!
Ihr, die ihr Gottes Macht bekennet, gebt unserm Gott die Ehre! die fal-
schen Götzen macht zu Spott! der Herr ist Gott! der Herr ist Gott! gebt
unserm Gott die Ehre!

9. So kommet vor sein Angesicht, ihm Ruhm und Dank zu brin-
gen! Bezahlet die gelobte Pflicht und laßt uns fröhlich singen: Gott
hat es alles wohl bedacht und alles, alles recht gemacht. Gebt un-
serm Gott die Ehre!

Nach der Prädigt.

Chor.

Psalm 121.

V. 7.

Der Herr behüte dich für allem Uebel! er be-
hüte deine Seele!

8. Der

8. Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang
von nun an bis in Ewigkeit!

Rezitativ.

So schütze denn, Allmächtiger, dein neu beglücktes Haus!
Ja schütz' und segne jedes, das hier wandelt ein und aus!
Gieb deinen Lehrern Heil und Kraft und segne ihr Bemühn,
Die Seelen deiner Gläubigen zum Himmel zu erziehn!
Laß deine Lehren tief in unsre Herzen dringen!
Laß alle, die sie hören, reiche Früchte bringen!
Laß deines Segens Stroh sich über Stadt und Land ergießen!
Laß unsre Lebenstage froh und friedenvoll verfließen!

Arie.

Segne, Gott, mit sanften Frieden unsre Stadt und uns
ser Land:

Und wenn Unglücks Wetter drohen, deck' uns deine Vaterhand!
Gottesfurcht und reine Tugend, senket euch auf uns herab!
Dann fließt einst der Engel Thräne dankvoll noch auf uns
ser Grab!

B. A.

Die Gemeinde.

No. 320. V. 1.

Mun danket all und bringet Ehr; ihr Menschen in der Welt,
dem, dessen Lob der Engel Heer im Himmel stets vermeldet!

2. Ermuntert euch und singt mit Schall, Gott, unserm höchsten Gut,
der seine Wunder überall und grosse Dinge thut!

5. Er gebe uns ein frölich Herz, erfrische Geist und Sinn, und werf'
all' Angst, Furcht, Sorg' und Schmerz ins Meeres Tiesse hin!

6. Er lasse seinen Frieden ruhn in Israels Land! Er gebe Glück zu
unserm Thun und Heil zu allem Stand!

H. Lore. H 749, 21 h

13.

Jahr 1859 wurde Sigel und Hof in das
Kloster Künze gestiftet, so wenig, land es
noch da! - - -

Museum

